

Intelligentes Qualitätsmanagement in den Praxisalltag integriert

Das Thema Hygiene im Praxisalltag ist äußerst komplex und bedarf einer genauen Umsetzung rechtlicher Rahmenbedingungen und Anforderungen. Ein zentraler Baustein dabei ist die Instrumentenaufbereitung und ihre vollständige Dokumentation, die als vorbeugende Maßnahme zur Gesunderhaltung von Patient und Personal dient. Wir sprachen mit dem Vertriebsleiter der Firma Comcotec, Steffen Rudat, über Qualitätsmanagement in der Zahnarztpraxis und wie Praxissoftware hier unterstützen kann.

Autorin: Antje Isbaner

Comcotec ist ein Systemanbieter für die komplette lückenlose Dokumentation aller Aufbereitungsprozesse in einer Zahnarztpraxis. Besonders in diesen aktuellen Pandemiezeiten ist das wichtiger denn je. Wie unterstützen Sie Zahnarztpraxen bei der Umsetzung ihres Qualitätsmanagements bzw. wie funktioniert Ihr Dokumentationsprozess?

Nicht erst seit COVID-19 sind die Instrumentenaufbereitung und ihre Dokumentation zentrale Bausteine des Qualitätsmanagements und damit wichtige Puzzleteile der Hygiene in Zahnarztpraxen. Dabei geht es um effiziente Arbeitsabläufe und höchsten Schutz für Patienten und Praxisteams. Die grundlegenden Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten resp. die umfassende und reversionssichere Dokumentation dieser haben sich praktisch nicht verändert. Im Allgemeinen waren bereits vor der Pandemie ein großes Verantwortungsbewusstsein und ein hoher Qualitätsanspruch zu beobachten. Besonders die Dentalbranche war schon immer sowohl innovativ als auch bestrebt, die geltenden Regelwerke umzusetzen, und achtet wie kaum eine andere Berufsgruppe auch auf die wirtschaftlichen Aspekte.

Aber selbstverständlich wird aktuell sehr viel hinterfragt und wir führen deutlich mehr Beratungsgespräche sowohl zu den Anforderungen als auch konkreten Umsetzungsvorschlägen im jeweiligen Praxisbetrieb. Nachvollziehbarerweise ist derzeit eine hohe Sensibilität zu beobachten. Die Praxisbetreiber wünschen sich zum einen, dass man ihnen „den Rücken freihält“ und zum anderen Lösungen, die den Praxisablauf so wenig wie möglich beeinträchtigen. Und so unterstützen wir durch umfassende Beratungen mit allen verfügbaren digita-



Steffen Rudat, Vertriebsleiter der Firma Comcotec



Cloudbasierte Anwendungen werden auch im Praxismangement und der Materialwirtschaft der nächste wirklich wichtige **Technologiesprung** sein. Die sich daraus ergebenden Synergien werden die Entwicklung von **künstlicher Intelligenz** vorantreiben.

len Medien und mit dem gemeinsam erklärten Ziel einer ganz auf die jeweiligen Bedürfnisse angepassten Lösung. Parallel arbeiten wir schon immer sehr intensiv mit unseren Anwendern zusammen und setzen deren Wünsche zur Erfüllung von Routineprüfungen und wiederkehrenden Arbeiten im Umfeld der Aufbereitung von Medizinprodukten digital um. Das alles geschieht vor dem Hintergrund und der tief verankerten Philosophie: maximal sicher und zu 100 Prozent rückverfolgbar bei minimalster Interaktion mit dem Anwender und bestmöglicher Nutzbarkeit.

Und so arbeiten unsere Produkte und Lösungen automatisiert und lassen sich sehr unauffällig im gelebten Praxisalltag und Workflow integrieren. Sego® „stört“ nicht, sondern unterstützt mit intuitiven Benutzeroberflächen. Allen Produkten gemein ist, dass die Aufzeichnung von Aufbereitungsprozessen herstellerübergreifend und ohne Benutzereingriff, also von der Software selbstständig, erfolgt. Nach Abschluss der automatischen Aufzeichnung werden diese Prozesse dem Anwender zur subjektiven Bewertung präsentiert.

Zur Sego® Produktfamilie gehören unter anderem die windowsbasierte Software-Lösung SegoSoft® und die webbasierte Technologie mySego®. Welche Variante passt zu welchen Kunden? Und worin unterscheiden sie sich? Mit der Technologieplattform mySego® bzw. den darauf aufbauenden Produkten Sego4®Basic und Sego®4Star haben wir

weltweit erstmals eine herstellerunabhängige und vollständig zertifizierte cloud- und webbasierte Lösung für die Dokumentation von Aufbereitungsprozessen in der Praxis. Eine derartige Lösung bietet herausragende Mehrwerte in Bezug auf die Nutzbarkeit sowie geringere Anforderungen an die Praxis-IT und die Datensicherheit. Die vollgrafische Benutzeroberfläche wird als sehr intuitiv empfunden und benötigt praktisch keine Einarbeitungszeit. Eine webbasierte Lösung ist nebenher auch plattformunabhängig und folglich mit jedem üblichen Betriebssystem anwendbar. So ist der Nutzer befähigt, sowohl mit Windows, Apple, Android als auch Linux System zu arbeiten. Zahlreiche Funktionserweiterungen der Sego®4Star machen dieses Produkt zu einer der umfassendsten Lösungen am Markt.

Demgegenüber konzentriert sich Sego®4Basic auf die Kernfunktionen und stellt damit das Einstiegsprodukt dar. Beide Lösungen werden als sogenannte Pool-Lizenzen vermarktet und garantieren die Einbindbarkeit von bis zu acht Aufbereitungsgeräten ohne zusätzliche Kosten für Lizenzen oder Schnittstellen. In Verbindung mit der umfangreichsten Auswahl an einbindbaren Aufbereitungsgeräten und der Garantie, eben diese Varianz auch in den kommenden Jahren ständig aktuell zu halten, stellt mySego® eine absolut sichere Investition für die Praxis dar.

Die einzige technische Anforderung ist eine stabile Internetanbindung. Sämtliche

Sicherheits- und Kommunikationsstandards werden ausnahmslos selbstständig und autark von der ansonsten vorhandenen Rechnerstruktur in der Praxis verwaltet. Von herausragender Bedeutung insbesondere für Praxen, die sich mit extrem kleinen Aufbereitungsräumen konfrontiert sehen, ist die Möglichkeit der Nutzung von Tablets. Denn diese beanspruchen kaum Platz auf der wertvollen Arbeitsfläche. Dort, wo aus technischen oder organisatorischen bzw. persönlichen Gründen eine Internetanbindung nicht möglich ist, kann SegoSoft® alle Funktionen zur Dokumentation der Aufbereitungsprozesse absichern. Die klassische windowsbasierte Software wird lokal installiert und baut auf dem lokalen Rechner die Datenbanken auf.

Wie stellen Sie sicher, dass ein medizinisches Gerät, das mit Ihrer zertifizierten Software den Aufbereitungsprozess dokumentiert, zuverlässig angeschlossen wird?

Ein wichtiges Thema sowie elementarer Inhalt unserer Zertifizierungen und Qualitätsansprüche ist sowohl die Absicherung der Funktion bei Übergabe an den Anwender als auch die Einhaltung der sich aus den Regelwerken MPG, MDR und MPBetreibV ergebenden Installationsvoraussetzungen. Wir arbeiten ausschließlich mit zertifizierten Partnern zusammen, die sowohl umfassendes Know-how in Bezug auf Sego® und IT als auch die formelle Zertifizierung als Medizinproduktetechniker besitzen.



Ein Produkt ist immer nur so gut wie sein Anwender selbst – wie können Sie Anwendungsfehler vermeiden bzw. welchen Service bieten Sie Ihren Kunden bei der Implementierung dieser Software-Lösung an?

Für diese Fälle haben wir in unserem Cloudsystem den SegoAgent eingebaut. Wir können bzw. dürfen damit zwar keine Entscheidung darüber fällen, was richtig oder falsch ist. Das muss per Gesetzgeber nach wie vor ein Mensch tun. Aber der SegoAgent kann prüfen, ob er der gleichen Meinung ist wie das Personal. Fällt sein Urteil anders aus, spricht er eine Warnung aus und der Mitarbeiter hat wiederum die Möglichkeit, noch einmal zu korrigieren und zu überlegen, ob er seinen Prozessvorgang wirklich so freigeben will. Wir haben hier mit unserem „Mitdenker“, der für uns den ersten Schritt zur künstlichen Intelligenz (KI) markiert, hervorragende Erfahrungen sammeln und so die Fehlerquote auf ein Minimum reduzieren können.

Aber die beste KI und Unterstützung sind nicht zielführend, wenn grundlegende Dinge in der Benutzerführung als „un-

glücklich“ wahrgenommen werden. Ob ein Benutzer eine Software als gut oder schlecht empfindet, als intuitiv oder kompliziert bezeichnet oder wegen einer verschachtelten Menüstruktur einfach nur keine Freude an der Nutzung hat – das alles hat elementaren Einfluss auf das gesamte Benutzererlebnis und damit die Qualität der Ergebnisse. Um hier dem Anwender bestmögliche Nutzbarkeit zu ermöglichen, haben wir eigens eine Firma engagiert, die eine völlig neue Oberfläche entwickelt hat. Anschließend haben wir Testläufe mit medizinischem Fachpersonal durchgeführt, um ein System zu kreieren, das so einfach ist, dass es praktisch intuitiv bedient werden kann. Dabei haben wir Aspekte wie Design ebenso berücksichtigt wie etwa die Problematik von Farbenblindheit. Jetzt können wir sagen, dass unsere Cloudversion noch transparenter, einfacher und leichter bedienbar ist.

In unserer aktuellen Ausgabe des ZWP speziell beschäftigen wir uns mit den Trends 2021. Wo sehen Sie Innovationen in der Praxishygiene bzw. Dokumen-

tation in den nächsten Jahren? Und was dürfen wir aus Ihrem Hause erwarten?

Zunächst einmal geht es um die Umsetzung der Vorgaben, welche die Medical Device Regulation (MDR) ausgearbeitet hat. Dabei handelt es sich um einen neuen europäischen Rechtsrahmen. Dieser wird ab 2021 neue Vorgaben einführen, z. B. was als Medizinprodukt gilt, aber auch zur Risikobewertung. Hinzu kommen neue Normen und weitere Optimierungen. Diese Aufgabe wird uns bis 2023 in Anspruch nehmen. Darüber hinaus wollen wir unsere Qualität auch weiterhin über Zertifikate absichern. Zudem arbeiten wir unter Hochdruck daran, unseren bereits erwähnten SegoAgent besser zu integrieren und ihm mehr Verantwortung zu übertragen. Darauf aufbauend, werden sicherlich cloudbasierte Anwendungen auch im Praxismanagement und der Materialwirtschaft der nächste wirklich wichtige Technologiesprung sein. Die sich daraus ergebenden Synergien werden die Entwicklung von künstlicher Intelligenz vorantreiben.

Vielen Dank für das Gespräch.

6TH ANNUAL MEETING OF ISMI

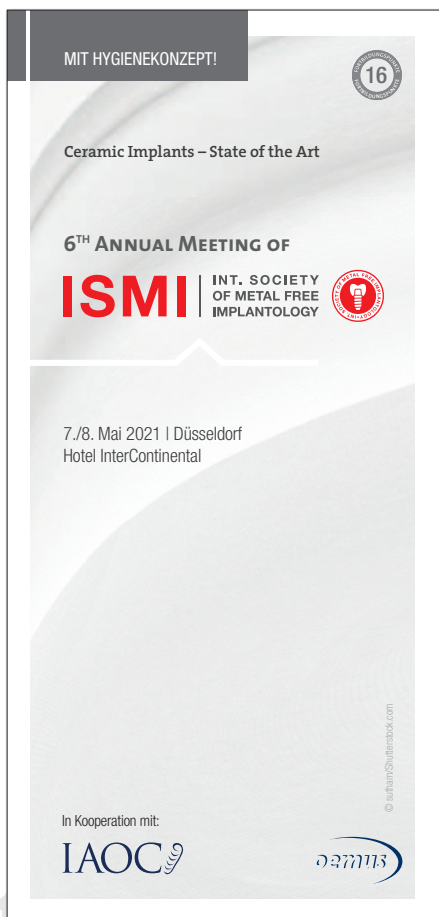
ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.ismi-meeting.com

7./8. Mai 2021

Düsseldorf – Hotel InterContinental



Thema:

Ceramic Implants – State of the Art

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (CH)

Referenten u.a.:

Dr. Manuel Bras da Silva/Lünen
Dr. Torsten Conrad/Bingen
Dr. Dirk U. Duddeck/Berlin
Dr. Dr. Andrés Fernandez/San José (CR)
Dr. Andreas Geiger/Augsburg
Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati/Frankfurt am Main
Dr. Rebekka Hueber/Kreuzlingen (CH)
Joachim Maier/Überlingen
Dr. Kurt Mosetter/Konstanz
Dr. Dominik Nischwitz/Tübingen
Dr. Alessandro Alan Porporari/Plochingen
Dr. Alexander Sobiegalla/Hemsbach
ZTM Enrico Steger/Gais (IT)
Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (CH)
Dr. Wolfgang Wings/Bad Hersfeld

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum 6TH ANNUAL MEETING OF ISMI zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programmes.)

Stempel